



Zutreffendes ankreuzen

Absenderin/Absender

An die untere Jagdbehörde (Kreisjagdamt)

PLZ, Ort	Datum
Sachbearbeiter/-in, ggf. E-Mail	Zimmer-Nr.
Telefon Durchwahl (Nebst.)	Telefax
Aktenzeichen (Bitte immer angeben!)	

Jagdnutzung auf eigene Rechnung/ Jagderlaubnisvertrag

- ☐ mit Jagdleiterin/Jagdleiter
☐ ohne Jagdleiterin/Jagdleiter

Sehr geehrte Damen und Herren,

☐ die Jagdgenossenschaft

Bezeichnung

vertreten durch den Jagdvorstand

☐ die Eigenjagdbesitzerin/der Eigenjagdbesitzer

verfügt über einen ☐ gemeinschaftlichen Jagdbezirk ☐ Eigenjagdbezirk mit circa ha Grundfläche.

Anstelle einer Verpachtung des oben genannten Jagdbezirks wird die Jagd auf eigene Rechnung durch eine Jagderlaubnisnehmerin/einen Jagderlaubnisnehmer

☐ mit Jagdleiterin/Jagdleiter

☐ ohne Jagdleiterin/Jagdleiter

ausgeübt.

Soweit eine Jagdleiterin/ein Jagdleiter bestellt wird, vertritt diese/dieser

☐ die Jagdgenossenschaft

Bezeichnung

☐ die Eigenjagdbesitzerin/der Eigenjagdbesitzer

in allen Angelegenheiten der Jagdnutzung.

Der/Die nachstehende/n Jagdleiter-/Jagderlaubnisvertrag/Jagderlaubnisverträge wird/werden analog § 18 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) und gemäß § 25 JWMG hiermit angezeigt.

Unterschrift

Anlagen

- Urheberrechtlich geschützt -
Nachdruck, Nachahmung, Kopieren und
elektronische Speicherung verboten!

08

MUSTER

Jagderlaubnisvertrag

über den gemeinschaftlichen Jagdbezirk

Bezeichnung

Jagdbogen Nummer

Teil des gemeinschaftlichen Jagdbezirks

über den Eigenjagdbezirk

Bezeichnung

den Eigenjagdbezirk Nummer

Teil des Eigenjagdbezirks

Zwischen der Jagdgenossenschaft / der Eigenjagdbesitzerin/dem Eigenjagdbesitzer

vertreten durch

nachstehend Jagderlaubnisgeberin/Jagderlaubnisgeber genannt

und

1.

in

2.

in

3.

in

nachstehend Jagderlaubnisnehmerin/Jagderlaubnisnehmer genannt

wird folgender entgeltlicher **Jagderlaubnisvertrag** geschlossen:

§ 1 Gegenstand des Jagderlaubnisvertrags

- (1) Die Jagderlaubnisnehmerin/Der Jagderlaubnisnehmer (Jagdgast im Sinne von § 25 JWMG) erhält eine entgeltliche Jagderlaubnis zur Aneignung von Wild; sie/er ist befugt, das angeeignete Wild auf eigene Rechnung zu vermarkten. Jagdausübungsberechtigte/Jagdausübungsberechtigter bleibt die Jagderlaubnisgeberin/der Jagderlaubnisgeber. In dieser Eigenschaft ist sie/er für die Erfüllung der öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen verantwortlich und im Hinblick auf diese Verpflichtungen berechtigt, alle notwendigen Maßnahmen im erforderlichen Umfang vorzunehmen.
- (2) Mit der entgeltlichen Jagderlaubnis ist auch die Pflicht zur Mitwirkung bei der Durchführung von Hegemaßnahmen, insbesondere von Maßnahmen zum Schutz des Wildes vor Futternot verbunden. Weisungen der Jagderlaubnisgeberin/des Jagderlaubnisgebers oder deren/dessen Beauftragten sind zu beachten.
- (3) Eine Gewähr für die Größe und die Ergiebigkeit der Jagd wird nicht übernommen.

§ 2 Jagderlaubnisflächen im Einzelnen

- (1) Die im oben genannten Jagdbogen

☐

des gemeinschaftlichen Jagdbezirks

☐

der Eigenjagd

☐

Teil des Eigenjagdbezirks

durch den Jagderlaubnisvertrag auszuweisenden Jagderlaubnisflächen sind im beiliegenden Lageplan erfasst; dieser ist Bestandteil des Jagderlaubnisvertrags.

- (2) Ist die Grenze der Jagderlaubnisfläche eine Straße, ein Waldweg oder ein Wirtschaftsweg, so gilt jeweils dessen Mitte als Grenze, es sei denn, die Straßen- oder Wegefläche ist ausdrücklich einbezogen in den

☐

Jagdbogen.

☐

Eigenjagdbezirk.

☐

Teil des Eigenjagdbezirks.

- (3) Außer in den befriedeten Bezirken nach § 13 JWMG unterliegt die Jagd auf nachstehenden Flächen einem Jagdverbot nach § 40 JWMG.

Von der Jagderlaubnis bleiben folgende Grundstücke ausgeschlossen

Auszuschließen sind im Regelfall nur Grundstücke, die nach genehmigter Teilung anderweitig genutzt werden sollen oder auf denen mit Zustimmung der unteren Jagdbehörde die Jagd ruhen soll.

- (4) Der Jagderlaubnisvertrag umfasst somit eine **Bruttojagdfläche** (Gesamtfläche im Sinne von § 17 Abs. 3 JWMG) von

davon sind im Zeitpunkt der Jagderlaubnis circa
bejagbare Fläche

Diese besteht aus

circa	ha
	ha
circa	ha
circa	ha
circa	ha
circa	ha

Waldfläche,
Feldfläche,
Gewässerfläche.

- (5) Der Anteil von Flächen aus Eigenjagdbezirken oder Teilen eines Eigenjagdbezirks beträgt

- (6) Verändert sich die bejagbare Fläche nach § 2 Absatz 4 dieses Vertrages um mehr als 10%, kann eine entsprechende Anpassung des Vertrages frühestens zu Beginn des nächsten Jagdjahres vereinbart werden.

§ 3 Veränderung der Jagderlaubnisflächen durch Abrundungen

Bei einer Änderung der Jagderlaubnisflächen nach § 2 dieses Vertrages durch Abrundungen (Angliederung, Abtrennung oder Tausch) nach § 12 JWMG während der Dauer des Jagderlaubnisvertrages ermäßigt oder erhöht sich das Entgelt für die Jagderlaubnis entsprechend der Größe der Abrundung.

§ 4 Dauer des Jagderlaubnisvertrages

Die Pachtzeit beginnt am

Datum

und endet am

Datum

Er verlängert sich um ein Jahr, wenn er nicht **3 Monate** vor dem Ende der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird.

§ 5 Entgelt/Nebenleistungen

- (1) Das jährliche Entgelt beträgt für die in § 2 dieses Vertrages ausgewiesene Bruttojagdfläche

☐ mit Eigenjagdbezirksanteilen ☐ ohne Eigenjagdbezirksanteile

EUR

Hinzu kommen 19% Umsatzsteuer auf den Flächenanteil, der den in § 2 Abs. 5 dieses Vertrages ausgewiesenen Flächen aus Teilen eines Eigenjagdbezirks entspricht;

diese beläuft sich auf

EUR

Das jährliche Entgelt einschließlich der derzeit gültigen Umsatzsteuer auf Eigenjagdbezirke beträgt somit

EUR

Sofern nach Beginn des Vertragsverhältnisses auch die Erteilung von Jagderlaubnissen für gemeinschaftliche Jagdbezirke der Umsatzsteuer unterliegt oder die Höhe der Umsatzsteuer geändert wird, verändert sich die Höhe des Entgelts entsprechend.

- (2) Das Entgelt ist jährlich im Voraus, erstmals spätestens 14 Tage nach Beendigung des Anzeigeverfahrens, im Übrigen spätestens bis zum 3. Werktag nach Beginn eines jeden Jagdjahres spesenfrei auf das Konto der Jagdgenossenschaft / der Eigenjagdbesitzerin/des Eigenjagdbesitzers

IBAN

per SEPA-Überweisung zu überweisen.

- (3) Kommt die Erlaubnisnehmerin/der Erlaubnisnehmer mit der Zahlung des Entgelts in Verzug, so ist diese Geldschuld während des Verzugs mit jährlich 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) zu verzinsen.

- (4) Neben dem Entgelt nach Absatz 1 hat die Jagderlaubnisnehmerin/der Jagderlaubnisnehmer folgende Nebenleistungen zu erbringen:

§ 6 Erteilung von Erlaubnissen zu Einzelabschüssen

Die Jagderlaubnisgeberin/Der Jagderlaubnisgeber kann bei Bedarf Einzelabschusserlaubnisse erteilen, insbesondere wenn dies die Jagderlaubnisnehmerin/der Jagderlaubnisnehmer wünscht oder diese zur Erfüllung der Zielvereinbarung erforderlich sind.

§ 7 Nutzung von Jagdeinrichtungen

- (1) Die für die Jagdausübung erforderlichen Jagdeinrichtungen werden von der Jagderlaubnisgeberin/vom Jagderlaubnisgeber oder in ihrem/seinem Auftrag errichtet und gegen Kostenerstattung der Jagderlaubnisnehmerin/dem Jagderlaubnisnehmer zur Verfügung gestellt.
- (2) Nicht mehr benötigte oder unbrauchbare Jagdeinrichtungen werden von der Jagderlaubnisgeberin/vom Jagderlaubnisgeber auf Kosten der Jagderlaubnisnehmerin/des Jagderlaubnisnehmers entfernt.

§ 8 Wildschadensvorbeugung in Feld und Wald

Die nach Auffassung der Jagderlaubnisgeberin/des Jagderlaubnisgebers notwendigen Wildschadensvorbeugemaßnahmen hat die Jagderlaubnisnehmerin/der Jagderlaubnisnehmer auf ihre/seine Rechnung durchzuführen.

§ 9 Wild- und Jagdschadensersatz

- (1) Die Jagderlaubnisnehmerin/Der Jagderlaubnisnehmer verpflichtet sich gegenüber der Jagderlaubnisgeberin/dem Jagderlaubnisgeber zur Erstattung aller jagdgesetzlich geregelten Wildschäden, die auf oder an Grundstücken, die zum Gegenstand des Jagderlaubnisvertrages gehören, entstehen. Dies gilt auch bei Grundstücken, die zu einem Eigenjagdbezirk gehören, auch wenn der Schaden dort nicht durch unzulänglichen Abschuss verschuldet worden ist.
- (2) Die Jagderlaubnisnehmerin/Der Jagderlaubnisnehmer verpflichtet sich über die jagdgesetzliche Wildschadensersatzpflicht hinaus zur Übernahme folgender Wildschäden

- (3) Als Hauptholzarten im Sinne von § 55 Abs. 2 JWMG werden einvernehmlich festgelegt

- (4) Die Jagderlaubnisnehmerin/Der Jagderlaubnisnehmer erstattet der Jagderlaubnisgeberin/dem Jagderlaubnisgeber sämtliche Jagdschäden nach § 56 JWMG.

§ 10 Mitwirkung bei der Regelung der Abschussziele für Wildtiere und deren Umsetzung

- (1) Die Parteien verpflichten sich, bei Rehwild eine Zielvereinbarung über den Abschuss von Rehwild im Pachtgebiet zu treffen.
- (2) Abschusspläne sind nur noch unter den Voraussetzungen des § 35 JWMG erforderlich.
- (3) Die nach § 35 Abs. 6 JWMG gesetzlich festgelegte Streckenliste ist dann halbjährig der Jagderlaubnisgeberin/dem Jagderlaubnisgeber vorzulegen, wenn erhöhte Wildschäden auf die Nichteinhaltung der Zielvereinbarung hindeuten.
- (4) Wiederholte und schwerwiegende Verstöße gegen eine Zielvereinbarung berechtigen die Jagderlaubnisgeberin/den Jagderlaubnisgeber zu einer Kündigung aus wichtigem Grund.

§ 11 Kündigung aus wichtigem Grund

- (1) Die Jagderlaubnisgeberin/Der Jagderlaubnisgeber kann den Jagderlaubnisvertrag vor Ende seiner Laufzeit bei Vorliegen eines wichtigen Grundes fristlos kündigen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere wenn:
 1. die Jagderlaubnisnehmerin/der Jagderlaubnisnehmer nach § 66 JWMG rechtskräftig verurteilt ist;
 2. die Jagderlaubnisinhaberin/der Jagderlaubnisinhaber wiederholt oder schwer gegen gesetzliche oder vertragliche Bestimmungen über die Ausübung der Jagd verstößt;
 3. die Jagderlaubnisinhaberin/der Jagderlaubnisinhaber wegen eines Jagdvergehens nach §§ 292 bis 294 des Strafgesetzbuches oder die Jagderlaubnisnehmerin/der Jagderlaubnisnehmer mit der Zahlung des Entgelts oder eines nicht unerheblichen Teils des Entgelts länger als drei Monate in Verzug ist;
 4. die Jagderlaubnisnehmerin/der Jagderlaubnisnehmer mit der Erfüllung einer rechtskräftig festgestellten Verpflichtung zur Erstattung von Wild- und Jagdschäden gemäß § 9 oder mit ihren/seinen Wildschadenverhütungskosten länger als drei Monate im Verzug ist;
 5. über das Vermögen der Jagderlaubnisnehmerin/des Jagderlaubnisnehmers ein Insolvenzverfahren eröffnet oder dieses mangels Masse abgewiesen wurde.
- (2) Im Falle einer fristlosen Kündigung nach Absatz 1 hat die Jagderlaubnisnehmerin/der Jagderlaubnisnehmer die Kosten für eine erneute Jagderlaubniserteilung zu tragen.

§ 12 Verlust des Jagdscheins; Tod der Jagderlaubnisnehmerin/des Jagderlaubnisnehmers

- (1) Nach § 23 JWMG erlischt der Jagderlaubnisvertrag unter den in dieser Bestimmung genannten Voraussetzungen (Verlust des Jagdscheins).
- (2) Der Jagderlaubnisvertrag erlischt auch beim Tod der Jagderlaubnisnehmerin/des Jagderlaubnisnehmers.

§ 13 Ergänzende Bestimmungen; Schriftform

- (1) Soweit dieser Vertrag keine abweichenden Regelungen enthält, gelten ergänzend die gesetzlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs und die einschlägigen jagdrechtlichen Bestimmungen.
- (2) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

§ 14 Salvatorische Klausel

Sollten Bestimmungen dieses Vertrages rechtsunwirksam sein oder werden, so wird der Bestand des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch ihrem Sinn entsprechende rechtswirksame Bestimmungen zu ersetzen.

Ergänzungen

MUSTER

Ort, Datum

Ort, Datum

Jagderlaubnisgeberin/Jagderlaubnisgeber

Jagderlaubnisnehmerin/Jagderlaubnisnehmer

Vorstehender Vertrag ist analog § 18 JWMG angezeigt worden.

Ort, Datum

Kreisjagdamt

Jagdleitervertrag

über den gemeinschaftlichen Jagdbezirk

Bezeichnung

Jagdbogen Nummer

Teil des gemeinschaftlichen Jagdbezirks

den Eigenjagdbezirk

Bezeichnung

den Eigenjagdbezirk Nummer

Teil des Eigenjagdbezirks

Zwischen der Jagdgenossenschaft / der Eigenjagdbesitzerin/dem Eigenjagdbesitzer

vertreten durch

nachstehend Jagdvorstand / Eigenjagdbesitzerin/Eigenjagdbesitzer genannt

und

Name, Vorname

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

nachstehend Jagdleiterin/Jagdleiter genannt

wird folgender **Jagdleitervertrag***) geschlossen:

§ 1 Gegenstand des Jagdleitervertrags

Der Jagdleiterin/Dem Jagdleiter obliegt nach Maßgabe dieses Vertrages die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten der/des Jagdausübungsberechtigten. Die Jagdleitertaufgaben beinhalten die Organisation der Jagdausübung und der Hegemaßnahmen einschließlich deren Überwachung und soweit erforderlich, die Ausübung der Jagd. Sie/Er hat im Rahmen ihrer/seiner Tätigkeit die Weisungen des Jagdvorstands / der Eigenjagdbesitzerin/des Eigenjagdbesitzers zu beachten und umzusetzen.

§ 2 Aufgaben der Jagdleiterin/des Jagdleiters im Einzelnen

Die nach § 1 der Jagdleiterin/dem Jagdleiter übertragenen Pflichten umfassen im Einzelnen folgende Aufgaben:

- (1) die Vorbereitung von Jagderlaubnisverträgen;
- (2) die Mitwirkung bei der Regelung der Abschussziele für Wildtiere und deren Umsetzung nach § 55 JWMG;
- (3) die Planung und Durchführung von Wildschadensverhütungsmaßnahmen;
- (4) die Organisation von Jagdeinrichtungen;
- (5) die Abwicklung von Wildschadensersatzansprüchen;
- (6) die Planung, erforderlichenfalls die Durchführung von Hegemaßnahmen;
- (7) die Ausübung der Jagd, soweit keine Jagderlaubnisverträge bestehen oder Jagderlaubnisnehmerinnen/Jagderlaubnisnehmer ihre vertraglichen Pflichten nicht wahrnehmen können;
- (8) sämtliche Aufgaben nach Absatz 1 bis 8 hat die Jagdleiterin/der Jagdleiter als Vertreterin/Vertreter der Jagdgenossenschaft / der Eigenjagdbesitzerin/des Eigenjagdbesitzers durchzuführen

*) Die Jagdleiterin/Der Jagdleiter muss jagdpachtfähig sein.

§ 3 Dauer des Jagdleitervertrages	
Der Vertrag beginnt am	Datum
und endet am	Datum
Er verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht 3 Monate vor Ablauf des vereinbarten Zeitraums schriftlich gekündigt wird.	
§ 4 Entgelt	
(1) Die Leistungen der Jagdleiterin/des Jagdleiters werden dadurch abgegolten, dass sie/er in einem ihr/ihm zur persönlichen Jagdausübung zugewiesenen Jagdgebiet ihrer/seiner Wahl	
<input type="checkbox"/>	im gemeinschaftlichen Jagdbezirk
<input type="checkbox"/>	im Eigenjagdbezirk
das von ihm erlegte und angeeignete Wild auf eigene Rechnung vermarkten darf.	
(2) Notwendige Auslagen, die die Jagdleiterin/der Jagdleiter für	
<input type="checkbox"/>	die Jagdgenossenschaft
<input type="checkbox"/>	die Eigenjagdbesitzerin/den Eigenjagdbesitzer
erbringt, werden auf Nachweis erstattet.	
§ 5 Kündigung aus wichtigem Grund	
<input type="checkbox"/>	Die Jagdgenossenschaft
<input type="checkbox"/>	Die Eigenjagdbesitzerin/Der Eigenjagdbesitzer
kann den Jagdleitervertrag vor Ablauf der in § 3 geregelten Vertragszeit aus wichtigem Grund kündigen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere, wenn die Jagdleiterin/der Jagdleiter wiederholt oder schwer gegen die vertraglichen Bestimmungen ihres/seines Vertrags verstößt.	
§ 6 Ergänzende Bestimmungen; Schriftform	
(1) Soweit dieser Vertrag keine abweichenden Regelungen enthält, gelten ergänzend die gesetzlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs und die einschlägigen jagdrechtlichen Bestimmungen.	
(2) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.	
Ort, Datum	Ort, Datum
Jagdvorstand / Eigenjagdbesitzerin/Eigenjagdbesitzer	Jagdleiterin/Jagdleiter
Vorstehender Vertrag ist in Verbindung mit dem/den jeweiligen Jagderlaubnisvertrag/Jagderlaubnisverträgen analog § 18 JWMG angezeigt worden.	
Ort, Datum	Kreisjagdamt